

Namens *Zambi an*, der sich über das Niveau des vorerwähnten terrassenartigen Vorsprungs zu der bedeutenden absoluten Höhe von 10680' erheben soll, und den der Reisende als einen Vulkan bezeichnet, worunter ohne Zweifel ein erloschener zu verstehen ist. Ein noch höherer Berg ist jenem benachbart, der Berg *Múria*, der auf dem rechten Ufer des *Coanzo*, etwas östlich vom 14ten Meridiane, liegt, und dem eine Höhe von 13680' beigelegt wird (auf der Karte von *Douville* stehen 2500'). Auf der Nordseite des *Coanzo*, zwischen diesem Strome und dem *Congo*, und über den zuletzt genannten hinaus gegen Nordosten, scheint das Tafelland ganz allmählig anzusteigen, so zwar, daß einige Thäler weit im Innern, zehn Längengrade von der Küste entfernt, eine absolute Höhe erreichen, welche nur 1200' bis 1500' beträgt. Noch weiter landein, zwischen dem See *Kuffua* und dem Aequator, und über diesen hinaus, giebt *Douville* dem Tafellande eine Höhe, welche zwischen 4500' und 5400' schwankt. Aber über dieses allgemeine Niveau des Tafellandes erheben sich einzelne Berge, Berggruppen und Bergketten, die in den manchfaltigsten Richtungen laufen, doch mehrentheils parallel mit den zahlreichen Flüssen, die von Osten nach Westen theils den beiden Hauptströmen, theils dem Meere unmittelbar zusießen. Außer dem bereits erwähnten *Múria*, ist die, dem Meere am nächsten liegende bedeutendste Erhebung in den *Schwarzen Bergen*, welche unterm 5° südl. Breite zwischen 15° $\frac{1}{2}$ und 18° östlicher Länge streichen, und auf denen ein Punkt angegeben ist, dem *Douville* eine Höhe von 9738' beilegt. Der höchste Berg aber, den er gemessen haben will, hat die Höhe des *Montblanc* in den europäischen Alpen: es ist der Kulminations-Punkt einer Bergkette *Agatta*, die genau in der Mitte von Afrika, vom Aequator bis 2° südl. Breite streicht, und heißt ebenfalls *Zambi*. Der Reisende legt ihm eine Höhe von 14742' bei; der Gipfel dieses Berges ist ganz nackt, und die Vegetation beginnt in einer beträchtlichen Strecke unter demselben. Das Plateau, auf welchem sich der *Zambi* erhebt, hat eine Höhe von 5460' über der Meeresfläche.

4. Wenn man erwägt, daß *Douville's* Karte, so weit sie *Angola* und *Benguela* betrifft, sehr nahe mit derjenigen übereinstimmt, welche der portugiesische Oberst *Furtado*, der lange Zeit in den dortigen Besitzungen *Portugal's* stationirt war, schon im Jahre 1790 bearbeitet hat, so darf man vielleicht geneigt sein, des französischen Reisenden Darstellung vom Binnenlande des tropischen Afrika nicht ganz zu verwerfen, wemgleich sie immer, was Genauigkeit der Ortslagen und die physikalischen Verhältnisse überhaupt anbelangt, mit Behutsamkeit zu benutzen sein wird.

5. Südlich von *Benguela* walten ähnliche Verhältnisse in der Bodengestaltung ob, als am *Coanzo*. Das Tafelland tritt auch hier, bis zum 19° südl. Breite, sehr nahe an die Küste, und fällt in mehreren Stufen ab, unter denen diejenige, auf welcher die Landschaften *Bimschiabas*, *Bumba* &c., zwischen 14° und 15° südl. Breite, gelegen sind, als eine reizende Gegend voll Savannen, Ackerfelder und Wälder geschildert wird. Tiefer landein, ungefähr 50 d. Min. von der Küste, steigt das Land noch höher an: da liegt, in 14° 35' südl. Breite die portugiesische Niederlassung *Caconda*, wo die schwüle Tropenhitze der Küste einer reinen und frischen Luft Platz gemacht hat, wo die Gegend reich und voll Abwechslung ist, dergestalt, daß alle Reisenden sich dahin vereinigen, diese Landschaften als die köstlichsten auf der Westküste Afrika's zu schildern. Die übrigen portugiesischen Niederlassungen sind mehr oder minder ungesund, der Regen fällt so unregelmäßig, daß der Boden oft drei Jahre hintereinander unbenutzt bleibt.

6. Daß in allen diesen Ländern, und so auch weiterhin gegen Norden bis zum Aequator, — in diesen Gegenden, über deren physikalische Gestaltung nichts bekannt ist, — das Pflanzenreich den Charakter der Tropen-Vegetation trägt, darf wol kaum erwähnt werden. Abweichend von dem abyssinischen Hochlande, zeichnet sich die Physiognomie des südlichen Guinea durch bedeutende Wälder aus, und wie dort, so wechseln